



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Gesamtstrategie Digitale Bildung IV – Medienführerschein auch für Schülerinnen und Schüler der Förderschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die notwendigen Mittel für die flächendeckende Einführung des Medienführerscheins an Förderschulen in Bayern im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel unverzüglich bereitzustellen.

Begründung:

„Ein verantwortungsvoller und kompetenter Umgang mit Medien ist heute wichtiger denn je – auch und gerade für unsere jungen Menschen! Der Medienführerschein in all seinen Facetten führt unsere Kinder und Jugendlichen altersgerecht und ansprechend aufbereitet an wichtige Aspekte der Mediennutzung heran.“, erklärte der damalige Staatsminister für Unterricht und Kultus Bernd Sibler noch Ende Juli vergangenen Jahres (am 24.07.2018). Doch nicht nur für Schülerinnen und Schüler der Regelschulen ist es wichtig zu wissen, wie man mit Medien umgeht. Bisher ist es jedoch so, dass Schülerinnen und Schüler, die eine Förderschule in Bayern besuchen, nicht die Möglichkeit bekommen, einen Medienführerschein zu machen. Dieser wird nur für die Grund-, Mittel- und Realschulen sowie die Gymnasien angeboten. Die gemeinnützige Stiftung Medienpädagogik Bayern, die den Medienführerschein koordiniert und die entsprechenden Unterrichtsmaterialien für die jeweiligen Schularten und Jahrgangsstufen entwickelt, sieht diese Lücke ebenfalls sehr kritisch. Die Stiftung hat dem Staatsministerium die Entwicklung des Medienführerscheins für Förderschulen daher bereits angeboten und die notwendigen Mittel dafür bei der Staatsregierung aus CSU und FREIE WÄHLER beantragt. Diese wurden aber bisher wiederholt nicht genehmigt. Schülerinnen und Schüler, die die Förderschule besuchen, aus diesem Programm auszuschließen und ihnen damit nicht die gleichen Möglichkeiten zu geben, ihre Medienkompetenz zu stärken, ist pädagogisch nicht vertretbar. Daher sind die Mittel zur flächendeckenden Einführung des Medienführerscheins an Förderschulen in Bayern jetzt bereitzustellen.